

Geldmittel vom Land gibts auch für Bürgerlisten-Bürgermeister!

Das ist eine mittlerweile seit 16 Jahren gelebte, demokratische Erfahrung in mehr als 40 österreichischen Gemeinden!



Andreas Rußmann
Unser überparteilicher
Bürgermeister für Molln

Interview im Blattinneren!

Überparteilich für Molln: Andreas Rußmann

*Ein Bürgermeister von der Bürgerliste – Andreas Rußmann, Bürgermeisterkandidat der **bim** ist überzeugt: Das bringt uns in Molln vorwärts.*

*Seine Einstellung, seine Ansichten, rund um dieses Amt im Interview mit der **bim**-Redaktion.*

Andreas, was ist deine Motivation, als Bürgermeister zu kandidieren?

Meine Erfahrung als Vizebürgermeister hat mir gezeigt, dass in Molln die positiven Dinge wieder in den Vordergrund gerückt werden müssen. Wir haben noch alles, was zur Lebensgestaltung notwendig ist, im Ort. Zwei große Arbeitgeber, traditionelle Handwerksbetriebe und Kleingewerbe, Bundesforste- und Nationalparkverwaltung. Ausreichend Gastronomie, Sport- und Kulturvereine ermöglichen eine umfangreiche Freizeitgestaltung. Unsere Geschichte zur Wilderei, Maultrommelmacher, Sensenerzeugung, die Kunstschmiede, unsere bekannten Schriftsteller, sowie viele aktive Kulturschaffende – geben Molln ein unverwechselbares Bild. Das gehört besser präsentiert und nach außen getragen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass das Bestehende durch Innovatives abgesichert wird. Die Einreichung für die Maultrommelmacher zur Eintragung ins österreichische Kulturerbe, war da ein erster Schritt. Zusammenarbeit in den Vordergrund stellen und so die Gemeinde vom Parteidenken loslösen, Themen sachlich diskutieren. **Molln wieder flott machen.**

Welches Thema hat für dich Priorität? Was ist aus deiner Sicht am Wichtigsten?

Die Grundversorgung ist das, was die Menschen am empfindlichsten in ihrer Lebensqualität trifft. Bei der ärztlichen Versorgung haben wir seit der Schließung der zweiten Arztpraxis einen Engpass. Ein Arzt muss wirtschaftlich gute Rahmenbedingungen vorfinden, sonst wird sich in unserer Gemeinde keiner mehr niederlassen. Wir haben in Molln genug leerstehende Flächen, die bereits als Arztpraxis in Verwendung waren. Der Gemeinderat muss sich überlegen, was er an Unterstützung zur Verfügung stellen will, um eine langfristig tragbare Lösung zu erreichen.

Warum bist du als Vizebürgermeister zurückgetreten? Warum bist du nicht einfach bei der SPÖ geblieben und hast das Ausscheiden von Frau Bürgermeisterin Rettenecker abgewartet?

Meine unvoreingenommene Zusammenarbeit mit allen Gemeinderäten hat SPÖ-intern zu viel Kritik und Anfeindung geführt. Man hat mir heimliche Absprachen mit der ÖVP vorgeworfen. Viele ÖVP-, FPÖ- und **bim**-Gemeinderäte kenne ich schon seit meiner Jugend. Warum sollte ich mit denen nicht genauso gut zusammenarbeiten wie mit meinen damaligen SPÖ-Kollegen und Freunden? Durch die unterschiedliche Auffassung darüber, wie sich unsere kommunalpolitische Arbeit gestaltet, war die Vertrauensbasis zwischen Bürgermeisterin Renate Rettenecker und mir nach vier Jahren nicht mehr herzustellen. Das hat die SPÖ-Fraktion schwer belastet und mir die Arbeit als Kulturausschussobmann und Vize-



bürgermeister unmöglich gemacht. Ich freue mich darüber, dass jetzt alle anderen Spitzenkandidaten in ihren Aussendungen von Zusammenarbeit sprechen und sehe das vorerst einmal als Reaktion auf ihre Umfragewerte und darauf, dass **bim** dafür schon sechs Jahre lang eintritt.

Zusammenarbeit kann man nicht erzwingen. Geht das, wenn nur du das willst? Wie willst du sicherstellen, dass sich die bisherigen Vorgehensweisen ändern?

Ich glaube, vor allem auch die MollnerInnen haben Parteitaktik satt und wollen eine gute Zusammenarbeit im Gemeinderat sehen. Bei der nächsten Wahl werden einige Fraktionen mit neuen Personen auf den Listen antreten. Als neuer Bürgermeister muss man so eine Situation für einen „Neuanfang“ nutzen und alle an einen Tisch bringen. Alle bekommen die Chance, sich gleichermaßen gut mit ihren Ideen und ihrem Engagement einzubringen und zu präsentieren. Dadurch wird es möglich sein, dass alle das Gemeinwohl vor das Parteidenken stellen. Das muss es möglich machen, alte, verhärtete Positionen loszulassen. Ein starkes **bim**-Team wird mich dabei unterstützen.

Was willst du da konkret anders machen, als es bisher gelaufen ist?

- Für das Bürgermeisteramt **mehr Zeit** nehmen: Wenn ich gewählt werde, kann ich mich beim Nationalpark krenzieren lassen und das Bürgermeisteramt hauptberuflich ausüben. Eine Krenzierung ist ein Rückkehrrecht an meinen derzeitigen Arbeitsplatz. Das bedeutet, dass ich mich sechs Jahre lang voll den Aufgaben des Bürgermeisters widmen kann.
- Ich werde den Stimmen der Bürger durch **Bürgerbeteiligung** mehr Gewicht geben: Bürgerbeteiligung muss in Molln möglich sein und Strukturen und Regeln erhalten. In Molln haben wir schon mehrmals Schwerpunkte mittels Bürgerbeteiligung erarbeitet. Der Beteiligungsprozess ist auch meist gut gestartet, jedoch nach und nach wieder verebbt. Die Arbeit interessierter und engagierter MollnerInnen muss im Gemeinderat beachtet und für die Entwicklung der Gemeinde berücksichtigt werden.
- Rechtzeitiger **Informationsaustausch** mit allen Gemeinderäten: Es gibt keinen Informationsvorsprung für eine Gemeinderats-Fraktion. Fraktions- und Ausschussobleute, sowie alle Gemeinderäte gehören in ihrer Entscheidungsfindung bestmöglich unterstützt und so früh wie möglich mit Informationen versorgt.
- Termine zur **Finanzmittelbeschaffung** bei den LandesrätInnen nur mit allen Fraktionen: Wenn wir seitens der Gemeinde zur Landesregierung fahren, haben sich alle Fraktionen vorher auf ein Ziel geeinigt. Durch einen geschlossenen Auftritt aller Fraktionen

werden wir künftig das Bestmögliche für die Gemeinde erreichen.

- **Gemeindezeitung** als Präsentation der Arbeit aller Fraktionen und Gemeinderäte: Die Gemeindezeitung muss für alle Platz haben = „Wer sich engagiert, wird präsentiert.“ Ein einfaches und kurzes, aber gutes Motto, das für Parteidenken keinen Platz lässt.

Wo siehst du Entwicklungspotenzial für die Gemeinde, wie siehst du Molln als Wirtschafts- und Arbeitsstandort?

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in einer guten Raumplanung und in der Bereitschaft innovative Menschen bei ihren Ideen zu unterstützen.

Geringe Erschließungs- und Erhaltungskosten der Infrastruktur Straße, Kanal und Wasser resultieren alle aus einer guten Planungsvorarbeit. Breitbandinternetanschlüsse auch in allen Ortsteilen zu ermöglichen, ist ein kleiner Beitrag, die Gemeinde gegen allzu große Abwanderung abzusichern. Mit den Firmen Bernegger und Pießlinger dominieren zwei Großbetriebe den lokalen Arbeitsmarkt. Darüber hinaus sind Klein- und Mittelbetriebe extrem wichtig, sie machen eine Gemeinde bzw. Region krisenfest. Leider haben wir dazu in der Vergangenheit einige Gelegenheiten ungenützt gelassen. Die Firma Lindinger oder die Tischlerei Bernegger könnten ihren Sitz in Molln haben. Heutzutage muss man offen auf die UnternehmerInnen zugehen und ein Standortkonzept in der Tasche haben, wenn man Betriebe im Ort halten will. Der Nationalpark ist ein international geprägter Qualitätsbegriff für die Natur

vor unserer Haustüre. In Verbindung mit unserer Alleinstellung zum Thema Kunst- und Maultrommelschmiede muss dieser Werbewert besser für die Wertschöpfung in unserer Gemeinde genutzt werden. Die Schlagworte Mountainbike- und Wanderkompetenzzentrum mit Leben (Inhalten) zu füllen heißt, vermehrte Angebote für sanften Naturtourismus zu schaffen. Das sichert auch die Infrastruktur in unserem Ort.

Wie willst du als Bürgerlistenkandidat von den ÖVP, SPÖ, FPÖ oder Grünen Landesräten finanzielle Unterstützung für die Gemeinde erreichen?

„Rot und Schwarz“ werden nicht müde zu behaupten, dass als Bürgerinitiative kein Geld vom Land zu holen sei. So wollen sie Angst schüren und Stimmen sichern. Immer mehr Gemeinden haben einen Bürgermeister, eine Bürgermeisterin aus einer Namensliste (Bürgerinitiative). Um zu erfahren, wie der politische Alltag und die Erfahrungen in solchen Gemeinden ausschauen, habe ich Bürgermeisterin Ulrike Böker in Ottensheim und Bürgermeister Johann Würzburger in Steyregg besucht. In beiden Gemeinden gibts seit 12 bzw. 16 Jahren Bürgerlistenbürgermeister. Wie unkompliziert die zwei die jeweilige Zusammenarbeit mit der Landesregierung schildern, hat mich selbst überrascht: Geld vom Land braucht gute Konzepte und gute Zusammenarbeit – keine politische Farbe. Gerade Bürgerlisten werden von der Landespolitik nicht als Konkurrenz gesehen.

Mehr dazu im Interview Böker/Würzburger auf www.bim-info.at!



Kontakt

0 664/ 213 96 20 oder eMail an
info@bim-info.at

Homepage mit Forum:
www.bim-info.at

bim-Infostand

Samstag, 19. September
9 bis 13 Uhr
Gemeindevorplatz/ Spar-Parkplatz



Podiumsdiskussion

- Veranstalter: Zukunftsforum Molln
- Moderation: Hannes Fehringer, ÖÖN

Kommen Sie am Dienstag, 22. September 2015, um 19 Uhr ins Nationalparkzentrum zur Podiumsdiskussion mit den vier Bürgermeister-Kandidaten und hören Sie unseren Bürgermeisterkandidaten Andreas Rußmann.

E-Mobilitäts-Testwochenende

**Freitag, 9. Oktober bis
Sonntag, 11. Oktober**

Im Rahmen der Initiative „Energiespar-gemeinde“ hat unser Bürgermeisterkandidat Andreas Rußmann im Namen der Gemeinde an einem Wettbewerb für ein großes E-Mobilitäts-Testwochenende teilgenommen. Sein Motivationsschreiben hatte Erfolg – unter zirka 400 Mitbewerbern wurde Molln als eine von zwei Gemeinden ausgewählt.

Elektro-Autos, -Motorräder, -Roller und -Fahrräder verschiedenster Hersteller stehen an diesem Wochenende am Gemeindevorplatz zum kostenlosen Test bereit.

Weitere Details zum Rahmenprogramm finden Sie in der nächsten Gemeindevorplatzzeitung.



The e-mobility alliance



„Gemeinsam mit den Vertretern der anderen politischen Fraktionen führe ich einen offenen und konstruktiven Dialog mit den Menschen in unserer Gemeinde und in der Region.“

Mit Ihrer Zustimmung kann ich als hauptberuflicher Bürgermeister für Molln eintreten!“

bim – aktiv!

Möchten Sie auch Ihrer Meinung zum politischen Geschehen in Molln Ausdruck verleihen?

Nützen Sie unser Forum auf www.bim-info.at und schreiben Sie Ihre Meinung zu einem diskutierten Thema. Oder starten Sie eine Diskussion zu einem neuen Thema.

bim sieht sich den Mollner GemeindebürgerInnen verpflichtet und freut sich über jede Anregung bzw. über Ihre (unverbindliche!) Mitarbeit in unserer Gemeinschaft!

Kontakt per eMail: info@bim-info.at

Als unabhängige Bürgerinitiative sind wir auf Spenden der Mitglieder und Interessenten angewiesen. Wir danken für jeden finanziellen Beitrag auf unser Konto:

bim Molln
AT51 3432 1000 4007 9212
Raiba Molln



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich

Bürgerinitiative Molln
4591 Molln, Schinderviertel 6

Erscheinungsort Marktgemeinde Molln
inklusive Ortsteile Breitenau, Ramsau und Frauenstein

Fotos bim

Layout Atteneder Grafik Design

Druck Haider, Schönau im Mühlkreis